



Nachbarschaftszentrum
MitMachMeile – Thema „Gestaltung“
am Autofreien Sonntag von 11-17 Uhr,
Sonntag, 18. September 2011

Platz für das Besondere

Mit dem Rahmenkonzept legen Verwaltung und Politik die Struktur für eine zukunftsweisende Umgestaltung der „Ulzburger Straße“ vor. Jetzt geht es um konkrete Gestaltungsideen!



Stadt Norderstedt
Der Oberbürgermeister
www.norderstedt.de

Liebe Norderstedterinnen,
liebe Norderstedter,
das Rahmenkonzept zur Ulzburger Straße steht kurz vor seiner Schlusspräsentation. Und schon halten Sie das dritte „Meilensteinchen“ in Ihren Händen, das Sie ausführlich über die Planungen informiert. Ich lade Sie herzlich ein, sich mit den Vorschlägen vertraut zu machen. Denn diese sind Ergebnis Ihrer Beteiligung, Wünsche und Ideen und auch Ihrer kritischen Anmerkungen.

In der letzten Ausgabe haben wir Ihnen drei unterschiedliche Konzeptvarianten vorgestellt. Das Rahmenkonzept vereint

nun die Stärken der Variante 1 „MitMach-Meilensteine“ – Plätze an der Straße mit denen der Variante 3 „Boulevard“ – die Straße als Flaniermeile.

Entstanden ist ein Konzept, das sich aus einzelnen Bausteinen zusammensetzt und das wir im Schulterschluss zwischen Stadt und den Anlieger/-innen Schritt für Schritt umsetzen können. Das Ziel ist klar: Ein großzügig gestalteter und lebendiger Stadtraum, in dem sich insbesondere Fußgänger/-innen und Radfahrer/-innen über wesentlich mehr Raum- und Bewegungsfreiheit freuen dürfen. Endlich gibt es dann auf beiden Straßen-

seiten durchgehende Rad- und Fußwege, das wilde Parken hat ein Ende, und auf beiden neu entstehenden Plätzen, den „MitMach-Meilensteinen“, konzentriert sich das öffentliche Leben.

Wie wir uns diese Vision konkret vorstellen, zeigen wir Ihnen auf den folgenden Seiten und auf der MitMachMeile am Autofreien Sonntag, dem 18. September 2011. Das Konzept können Sie am weiterentwickelten 11 m langen MitMachModell anschauen und natürlich: kommentieren!

Der MitMach-Prozess ist keineswegs abgeschlossen. Nachdem wir die Struktur für die Straße

gemeinsam entwickelt und miteinander abgestimmt haben, geht es jetzt um die konkrete Gestaltung des 1.800 m langen Straßenabschnitts.

Dafür suchen wir ein einmaliges, identitätsstiftendes Gestaltungsthema und die dazu passenden Vorschläge, z.B. für Materialien des Straßenbelags, Bepflanzungen, Stadtmöbel, Beleuchtungselemente und Kunstobjekte.

Den Anfang machen wir am Autofreien Sonntag. Und auch danach besteht die Möglichkeit, Ihre Gestaltungsideen einzubringen. Ich lade Sie herzlich ein, sich weiterhin intensiv an

dem Prozess zu beteiligen. Denn unsere MitMachMeile hat das enorme Potenzial nicht nur vor Ort grundlegend etwas zu verändern, sondern auch Vorreiter für andere Städte zu werden.

Also: Auf die Plätze, fertig...

Ihr

Thomas Bosse
Baudezernent und Stadtrat,
Stadt Norderstedt

So, 18. 09. 2011, MitMachMeile 2

11 bis 17 Uhr am Autofreien Sonntag

Wir möchten Sie herzlich einladen, mit uns das Rahmenkonzept am aktuellen Modell des Planungsabschnitts im Maßstab 1:200 zu diskutieren und zu entwerfen, es zu kommentieren und weiterzudenken. Kommen sie vorbei!

Nach der MitMachMeile am 18.09.11 haben Sie noch bis zum 13. Oktober Gelegenheit, Ihre Anmerkungen zur Planung auch schriftlich an das Büro Luchterhandt zu übermitteln.

Wer bezahlt den Ausbau sowie die Umgestaltung?

Wissenswertes zum Thema "Beiträge"

Beiträge

Gebühren, Steuern, Sonderabgaben und Beiträge zählen zu den sogenannten öffentlichen Abgaben, die Bürger/-innen auf der Grundlage von Rechtsvorschriften an den Staat abführen. Als Beitrag wird die „Beteiligung an einer konkreten Sache“ bezeichnet. Steuern hingegen sind ohne Anspruch auf eine direkte Gegenleistung zu entrichten. Grundlage zur Erhebung von Beiträgen ist das „Kommunalabgabengesetz“, kurz KAG.

Kommunalabgabengesetz (KAG)

Das KAG regelt den Erlass von kommunalen Abgabensatzungen, die Erhebung von Verwaltungs- und Benutzungsgebühren sowie von Beiträgen, die von Gemeinden, wie der Stadt Norderstedt, und Landkreisen erhoben werden. Nach einem Ausbau von Straßen gibt es für die Beitragserhebung zwei Möglichkeiten:

- den Erschließungsbeitrag
- den Straßenbaubeitrag

Erschließungsbeitrag

Erschließungsbeiträge werden für die erstmalige und endgültige Herstellung von öffentlichen Straßen berechnet und erhoben. Als Erschließungsbeiträge werden 90% der tatsächlich entstandenen

sogenannten beitragsfähigen Aufwendungen auf die erschlossenen Grundstücke umgelegt. Nach welchen Werten die Umlage erfolgt, wird in einem Verteilungsschlüssel entsprechend einer örtlichen Satzung festgelegt.

Straßenbaubeitrag

Straßenbaubeiträge werden für Baumaßnahmen an schon vorhandenen Straßen berechnet und erhoben, wenn diese umgebaut, ausgebaut oder nach Ablauf eines längeren Zeitraums in ihren Bestandteilen erneuert werden müssen. Dafür können je nach Bedeutung der Straße (a: Anliegerverkehr; b: innerörtlicher Verkehr; c: Durchgangsverkehr) Straßenbaubeiträge erhoben werden.

(Fortsetzung Seite 7)

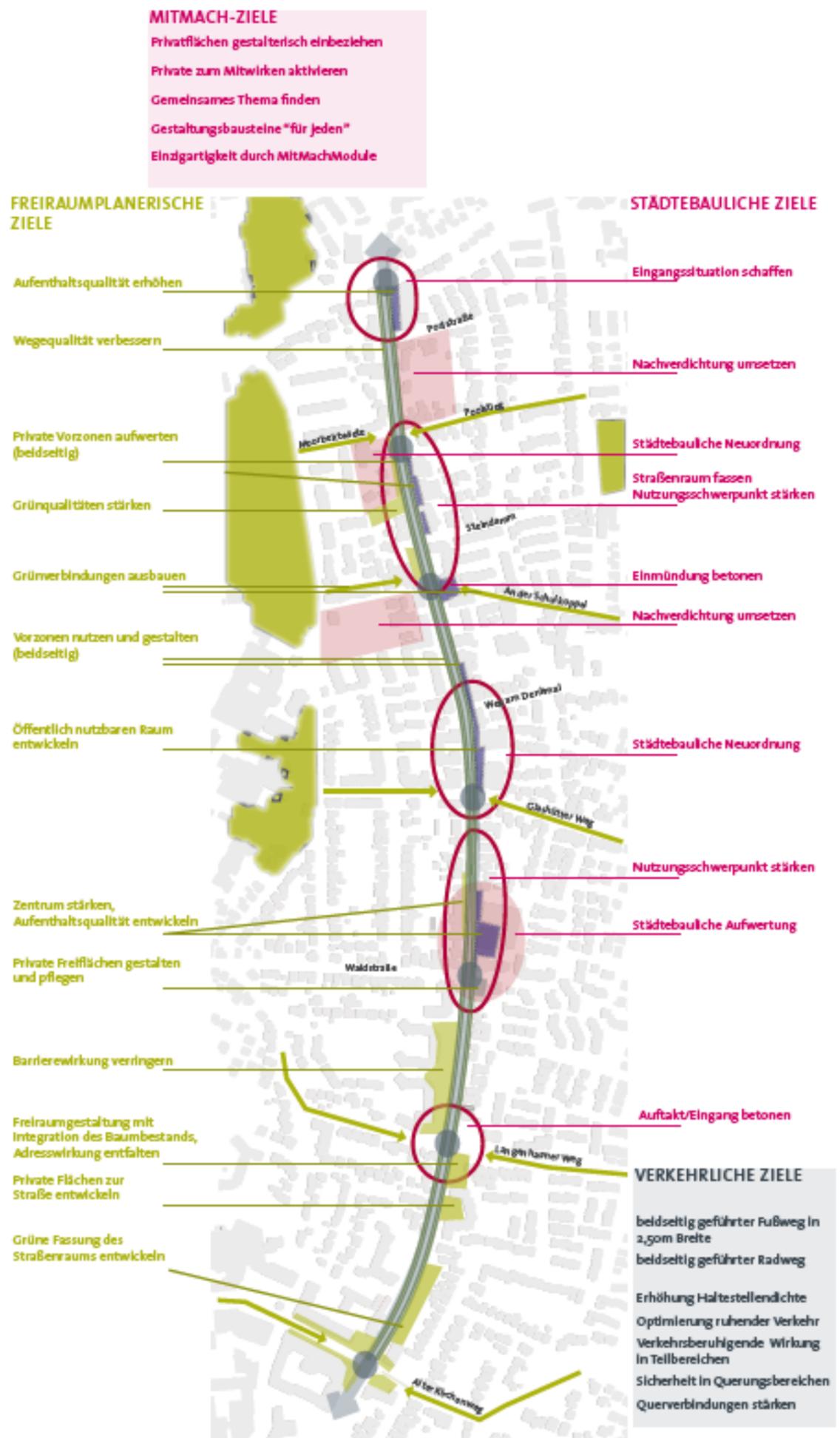
STRASSE MACHT PLATZ

Viele von Ihnen haben die drei Varianten für die Ulzburger Straße unter die Lupe genommen. Das Votum: „MitMach-Meilensteine“ und „Boulevard“ sind ein glückliches Paar

Ein großzügig gestalteter und lebendiger Stadtraum wird den Abschnitt zwischen Rathausallee und Harkesheyde prägen. Es entsteht ein Stadtraum, in dem sich insbesondere Fußgänger/-innen und Radfahrer/-innen über wesentlich mehr Raum- und Bewegungsfreiheit freuen dürfen: Ein „Boulevard“ schafft unterschiedliche Platzsituationen, die Straße wird im Wechsel mit grünen, ruhigen Abschnitten sowie befestigten, belebten Bereichen, den „MitMach-Meilensteinen“ gestaltet. Hier trifft man sich, erledigt Besorgungen, wartet auf den Bus oder schaut dem bunten Treiben zu, dort kann man über den „Boulevard“ flanieren oder sich einfach nur komfortabel und sicher die Straße entlang bewegen.

Und auch den Autofahrer/-innen wird sich ein neues, interessanteres Straßenbild bieten. Sie erleben eine klar rhythmisierte Straße, an der die „MitMach-Meilensteine“ in ihrer Bedeutung erlebbar werden und ihre einladende Wirkung entfalten. Mittel- bis langfristig sollen die gewerblichen Nutzungen in und um die Bereiche der „MitMach-Meilensteine“ angesiedelt und das Wohnen auf der Westseite gestärkt werden.

Ihre ganz besondere Note als MitMachMeile erhält die Straße schlussendlich über Elemente, die Bürger/-innen, Gewerbetreibende und Anwohner/-innen, Kinder und Jugendliche gemäß des gemeinsam entwickelten Leitthemas selbst entwerfen und umsetzen. **M**



EIN GÄNZLICH NEUER AUFTRITT

ELEGANTER SCHNITT

Die Straße hatte immer ihre zwei Seiten. Jetzt sollen westliche und östliche Straßenseite der Ulzburger Straße so umgestaltet werden, dass durchgehende Wege für Fußgänger/-innen und Radfahrer/-innen entstehen. Der Straßenraum soll insgesamt attraktiver werden, so dass die Verweildauer erhöht wird. Schöner, sicherer, komfortabler

BAUSTEIN 1 Durchgängige Radwege

Beidseitige Radwege sind ein Muss für die Umgestaltung, weil sie nicht nur eine signifikant höhere Verkehrssicherheit garantieren, sondern auch die Akzeptanz in der Nutzung der Ulzburger Straße verbessern. Als wichtige Hauptverbindungsstraße Norderstedts ist sie ein Hauptziel des Radverkehrs und ihre Verkehrssicherheit somit auch ein Hauptanliegen von Radfahrer/-innen.

Mit der beidseitigen Führung wird die Anzahl von Gegenverkehren auf der falschen Straßenseite reduziert. Mit 1,50 m Breite ist zudem eine großzügige Wegbreite gesichert, die an Engstellen vereinzelt zugunsten des Fußverkehrs auf bis zu 1,50 m inklusive Sicherheitsstreifen verschmälert wird.

Der Förderung des Radverkehrs auf der Ulzburger Straße sollen zudem neue, zusätzliche Radabstellanlagen dienen – gerade im Bereich der Nutzungsschwerpunkte sind gut platzierte und gebündelte Anlagen ein attraktives Angebot für Radfahrer/-innen, im Idealfall sogar überdacht und in Nähe der Bushaltestellen. ♣

BAUSTEIN 2 Komfortable Gehwege

Ebenso wie die Radwege sind die Fußgängerbereiche eine wichtige Grundlage für die Belebung des öffentlichen Raums. Geplant ist daher über den gesamten Planungsabschnitt eine Gehwegbreite von mindestens 2,50 m auf beiden Seiten einzuhalten. Auf der östlichen Seite soll der Gehwegbereich erweitert werden, so dass eine großzügige Flaniermeile entsteht. Diese Wirkung kann von den Anwohnern/-innen noch unterstützt werden, wenn diese ihre privaten Vorbereiche der Gestaltung des öffentlichen Raums anpassen.

Für die Bereiche z.B. vor Ladenzeilen werden boulevardartige Gehwegbreiten von 3,50 - 5,00 m angestrebt. In den MitMach-Meilensteinen sollen sich die Gehwege zu platzartigen Zonen aufweiten, um sowohl Räume mit Aufenthalts- und Kommunikationsangeboten zu schaffen als auch eine starke Adressbildung zu unterstützen. Für die Gehwegflächen im Planungsabschnitt ist ein einheitlicher Belag zu wählen, der zum zu wählenden Thema inhaltlich und ästhetisch passt. ♣



Gleditsien-Art als Straßenbaum Raumbildende Prunus-Art für Aufenthaltsbereiche

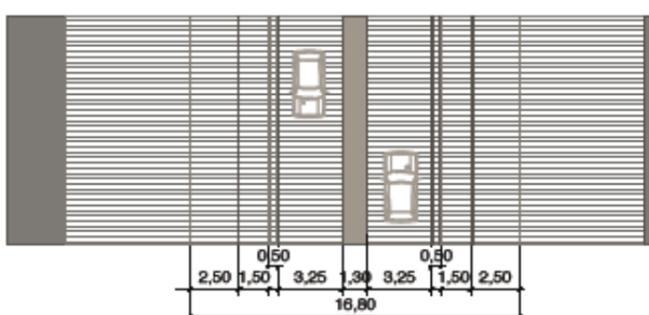
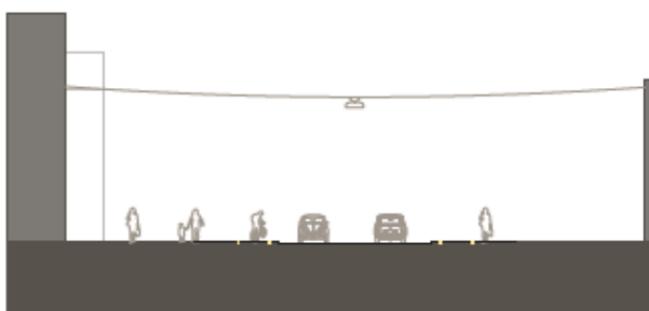
BAUSTEIN 3 Grünes Rückgrat

Eine im Westen durchlaufende Baumreihe mittelkroniger Straßenbäume, die teilweise von Längsparkplätzen und Zufahrten zu den Grundstücken unterbrochen wird, bildet das Rückgrat der Ulzburger Straße. So gliedern und rhythmisieren diese hochstämmigen Bäume durch ihre regelmäßige Anordnung den Straßenraum. Da in vielen Bereichen Versorgungsleitungen unter der Erde verlaufen, müssen Alternativen zu den Straßenbäumen in Erwägung gezogen werden, die ebenso wie die Baumreihe zur Rhythmisierung des Straßenraums beitragen. ♣

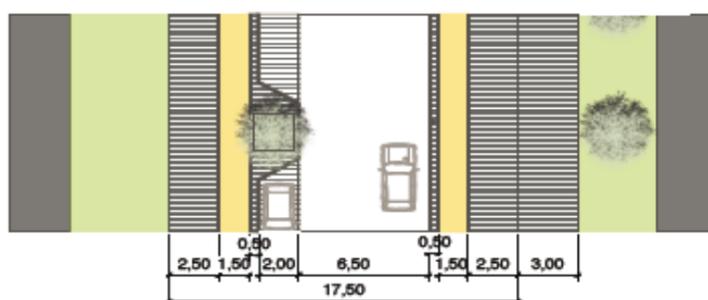
Reduzierter Straßenquerschnitt BAUSTEIN

Indem es zu einem Ausbau der beidseitigen Geh- und Radwege kommt, wird der Straßenraum zukünftig eine andere Prägung erfahren. Der Regelstraßenquerschnitt sieht daher folgendes Straßenprofil von West nach Ost vor: 2,50 m Gehweg, 1,50 m Radweg, 0,50 m Sicherheitsstreifen, 2,00 m Park- und Grünstreifen, 6,50 m Fahrbahn, 0,50 m Sicherheitsstreifen, 1,50 m Radweg, 2,50 m Gehweg. Zusätzlich können die Randbereiche der Fahrstreifen mit Hilfe von lärmarmen Pflasterflächen optisch verkleinert werden.

Über die gesamte Länge des Plangebiets wird eine Fahrbahnbreite von 6,50 m eingehalten (je Fahrspur 3,25 m). Damit erhalten alle Verkehrsteilnehmer/-innen ausreichend Raum, um einander störungsfrei zu begegnen und den Verkehrsraum gerecht und gleichwertig aufzuteilen. ♣

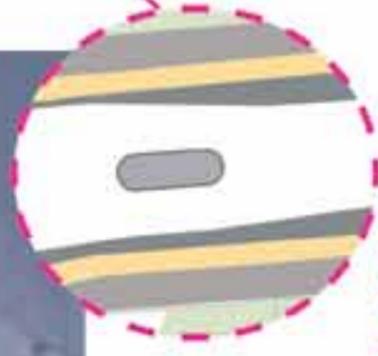
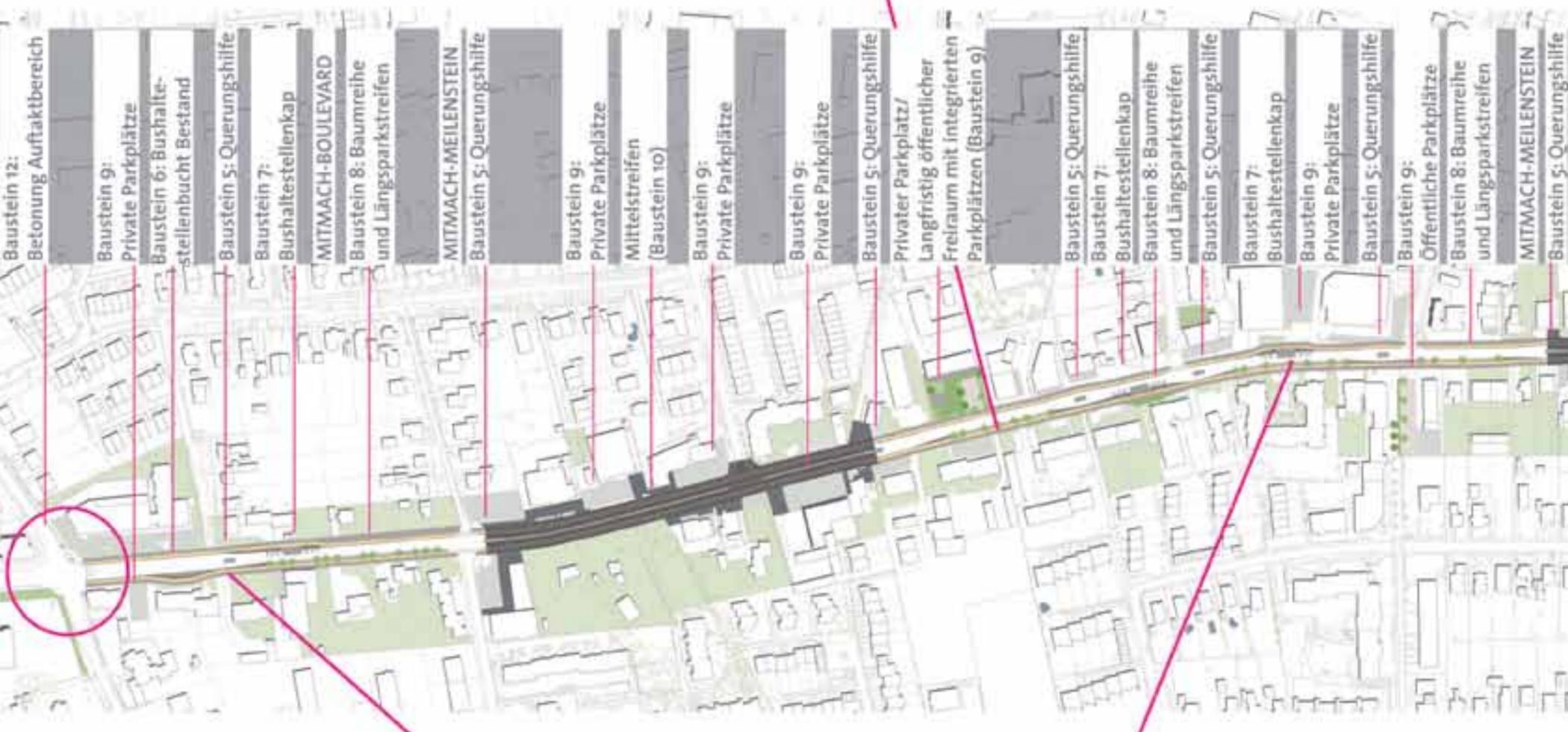


Prinzipialer Querschnitt und -aufsicht, MitMach-Meilenstein mit Boulevard-Erweiterung



Prinzipialer Querschnitt und -aufsicht, Standardquerschnitt, Baumreihe und Längsparkstreifen

Rahmenkonzept Ulzburger Straße MITMACHMEILE

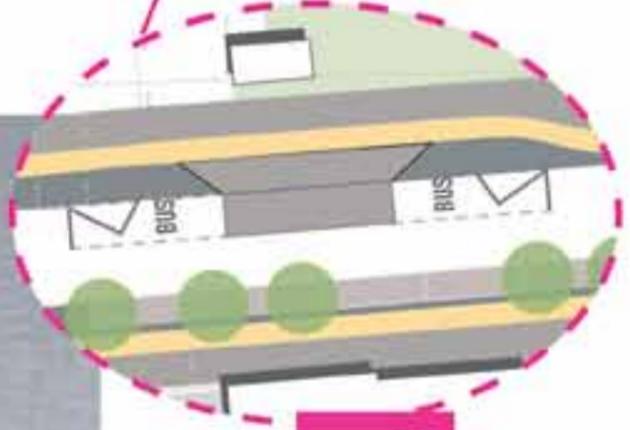


Beide Straßenseiten eng miteinander verknüpfen

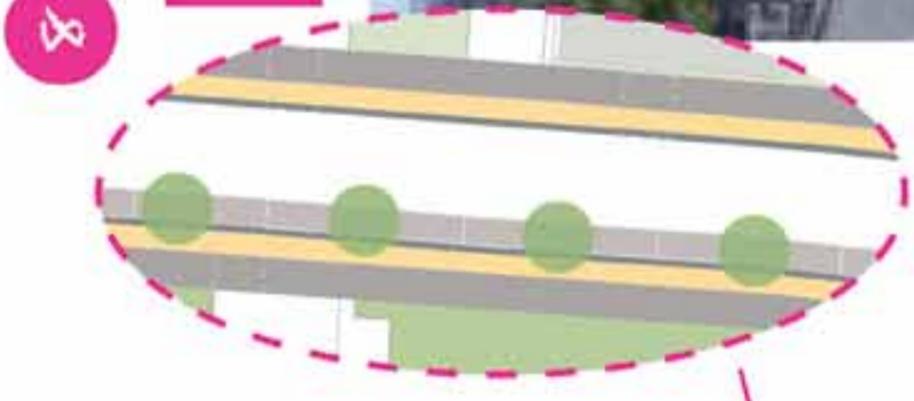
5 BAUSTEIN Querungshilfen



7 BAUSTEIN Buskaps
Moderne Haltestellen beschleunigen den Busverkehr



6 BAUSTEIN Mehr Haltestellen



8 BAUSTEIN Parkstreifen
Öffentliche Parkplätze sichern gute Erreichbarkeit



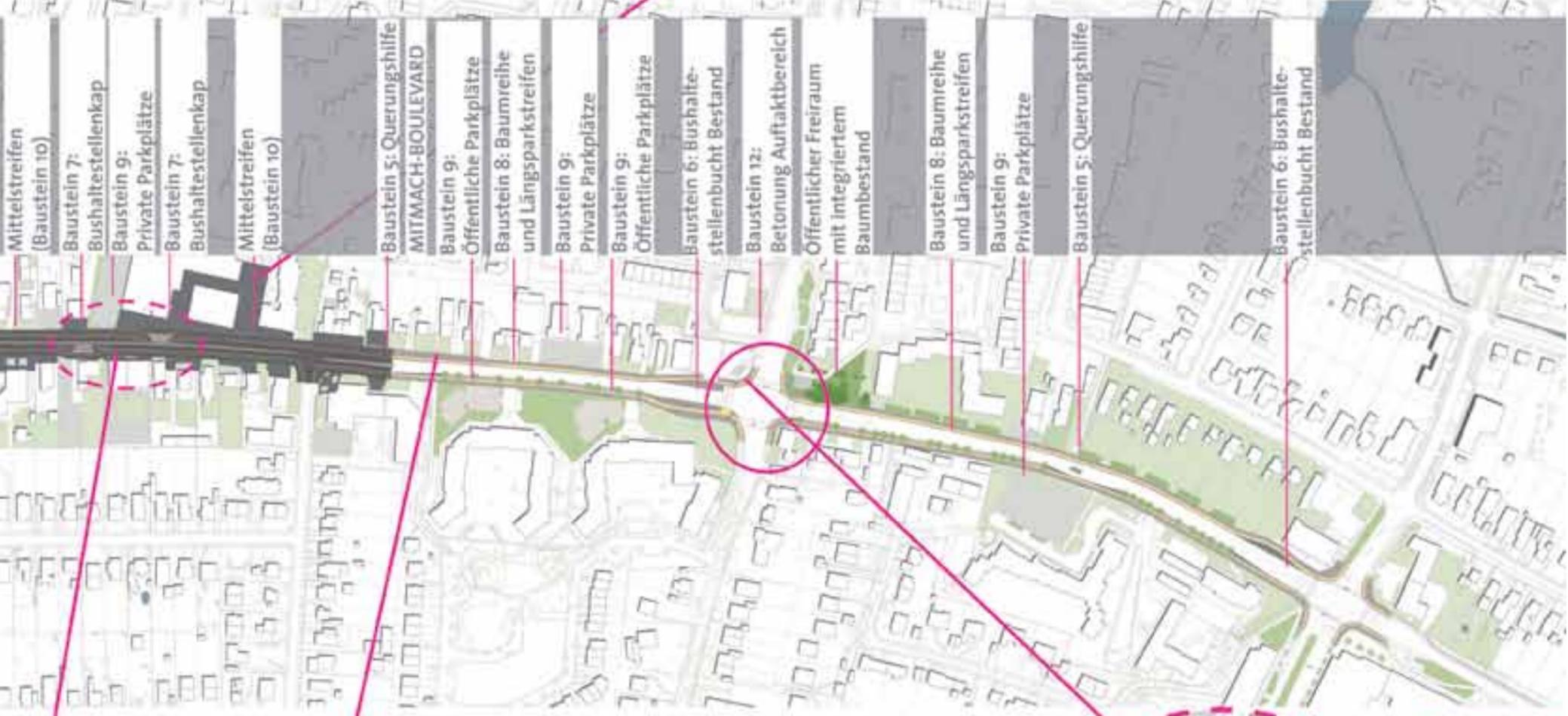
9 BAUSTEIN Parkraumkonzept
Parken außerhalb der Platzbereiche, leichter auffindbar, kein wildes Parken mehr; Konzept für die gesamte Straße

Mehr Haltestellen

Erhöhung der Haltestellendichte –
Bessere Erreichbarkeit für alle Altersgruppen

11 MitMach-Boulevard

Flanieren auf der Meile –
Großzügigkeit für Fußgänger/-innen



Copyright Büro Argus, W. Franke

BAUSTEIN

10 MitMach-Meilensteine

Zwei Meilensteinbereiche gliedern die Ulzburger Straße; öffentliche Plätze, gestalterisch eine andere Welt; Räume zum MitMachen; durch Beteiligung einzigartig

12 Auftaktbereiche

BAUSTEIN



Auftaktbereiche im Norden und Süden stärken die Orientierung

Der „Rahmen“ zum „MitMachen“ – Die Bausteine des Konzepts

Die Planung stellt für den langen Straßenabschnitt von 1,8 km Länge ein stabiles Gerüst und formuliert eine ebenso klare wie einfache Vorstellung von dem Raum. Das Rahmenkonzept sieht daher eine Reihe von Grundbausteinen vor, die für einen grundlegenden Wandel vom Straßen- zum Stadtraum wesentlich sind. Damit die Straße jedoch besonders wird, bedarf es der Alleinstellungsmerkmale, die aus und mit dem Ort etwas Unverwechselbares machen. Das Rahmenkonzept sieht mit den MitMach-Meilen-Bausteinen Maßnahmen vor, die die räumliche Struktur wesentlich prägen und der Raumgestaltung ihren individuellen Stempel aufdrücken. MitMach-Meilensteine, Boulevard und Auftaktbereiche sind die Anker des Konzepts der MitMachMeile, das inhaltlich in starkem Maße von den vielen Akteuren selbst ausgefüllt wird.

M Platz für alle

Plätze rhythmisieren den Stadtraum.

Im mittleren Teil des Planungsabschnitts besteht mit dem Nachbarschaftszentrum, dem dort ansässigen Einzelhandel und den gastronomischen Betrieben ein zentraler Ort an der Ulzburger Straße.

Als „MitMach-Meilenstein“ soll künftig die Gestaltungsqualität des öffentlichen Raums und die Bedeutung dieses Bereiches besonders erlebbar werden. Ein behaglicher Platz soll entstehen, der zum Verweilen einlädt. **M**

BAUSTEIN 10

MitMach Meilensteine

Einfach. Besonders. Schön.
Materialwechsel und Einheitlichkeit machen einen besonderen Raum erlebbar

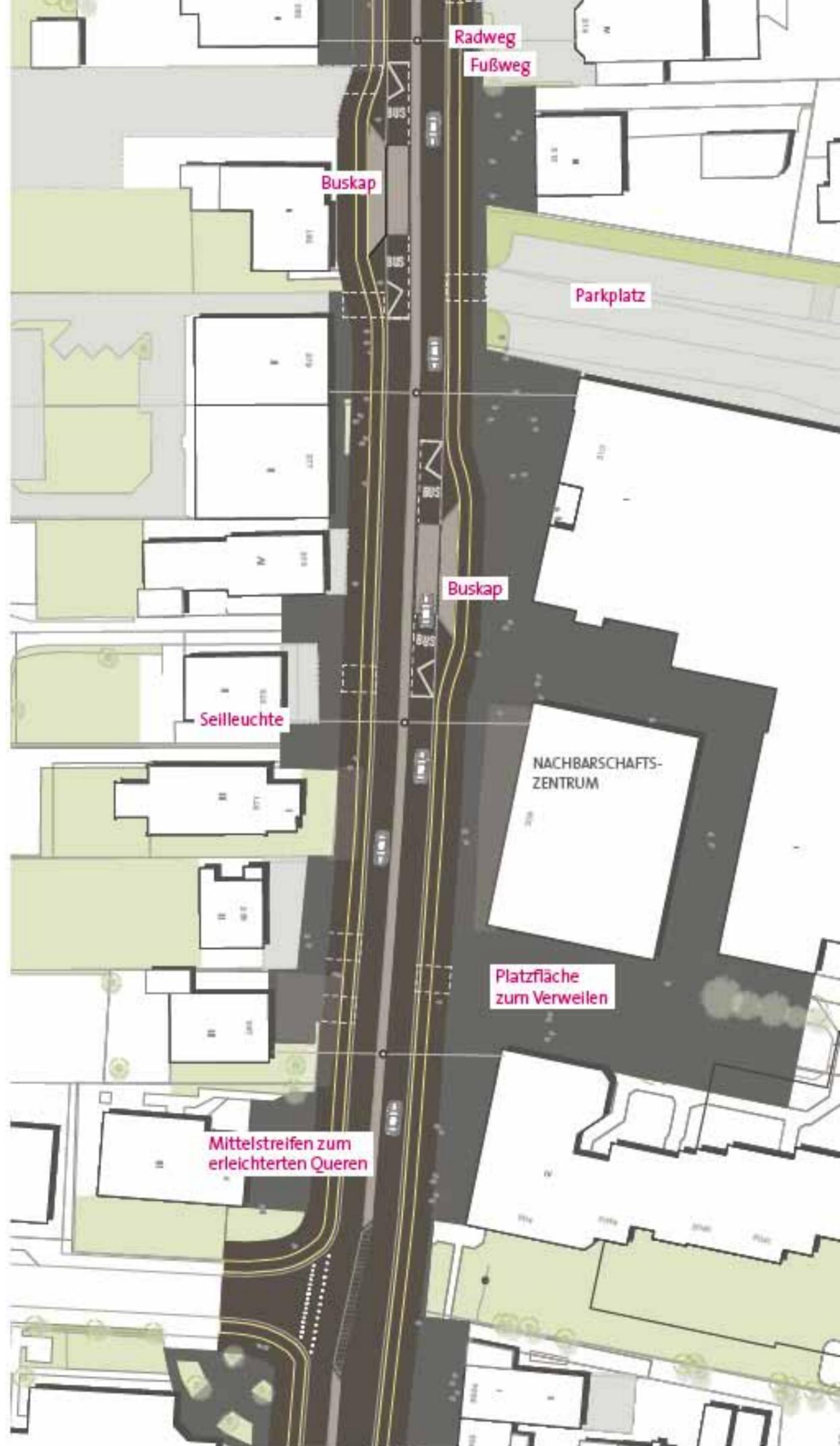
Die „MitMach-Meilensteine“ heben sich durch einen Materialwechsel gestalterisch deutlich vom übrigen Straßenraum ab. Dies kann durch eine besondere Farbgebung noch verstärkt werden. Beteiligen sich die umliegenden Grundeigentümer/-innen an der Meilensteingestaltung auf ihren Grundstücken, werden die „MitMach-Meilensteine“ zu platzartigen Aufweitungen, die bis an die Gebäudekanten heranragen. Die schwache Trennung der Bereiche (niedrige Borde, gleiche Belagfarbe u. a.) verdeutlichen die Besonderheit des Ortes und die Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer/-innen.

Gegen den Strom – Weiche Separation bringt Straßen- und Nebenflächen einander näher

Niedrige Borde grenzen die Fahrbahn mit 3 cm Höhenversprung von den übrigen Nebenverkehrsflächen ab. Die weiche Separation unterstützt die Barrierefreiheit, macht die Zuordnung der Straßenräume klar lesbar und zeigt dennoch die Zusammengehörigkeit des Raums.

Leicht zu queren – der Mittelstreifen macht's möglich

Ein durchgängiger Mittelstreifen mit einer Breite von 1,30 m erleichtert das Queren für Fußgänger/-innen. Zu Beginn jedes „MitMach-Meilensteins“ dient eine Sprunginsel in beiden Richtungen sowohl als Aufmerksamkeitshinweis als auch als zusätzliche gesicherte Querungshilfe mit einer ausreichenden Aufstellbreite für Fahrräder und Kinderwagen.



Durch die Breite des Mittelstreifens von 1,30 m wird die Gesamtbreite der Fahrbahn in diesem Bereich 7,80 m betragen. In diesen Bereichen sind 25 cm Breite Randstreifen jeweils beidseitig der Fahrbahn im Material des Mittelstreifens gehalten, um eine optische Verschmälerung und damit Verlangsamung des Verkehrs zu bewirken. **M**

Ihre Ansprechpartner für den Planungsprozess:

büro lucherhandt
stadtplanung • stadtforschung • stadtreisen
Karolin Kaiser, Renée Tribble,
Vanessa Weber, Daniel Lucherhandt
Wrangelstraße 18; 20253 Hamburg
Tel.: (040) 707080-70
E-Mail: buero@lucherhandt.de
Internet: www.lucherhandt.de

Partner:
Büro ARGUS
Stadt- und Verkehrsplanung, Hamburg
Thorsten Buch

Im Auftrag der Stadt Norderstedt
Amt für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr.
Fachbereich Planung/Team Stadtplanung

(Fortsetzung von Seite 2)

Die wichtigste Frage dabei ist: Wie hoch ist der Anteil der beitragsfähigen Aufwendungen, der auf die Eigentümer/-innen der vom Ausbau betroffenen Grundstücke verteilt wird?

Im Falle einer Straße, die wie die Ulzburger Straße überwiegend dem innerörtlichen Verkehr dient, ergeben sich für Teileinrichtungen unterschiedliche Anteile für die privaten Eigentümer/-innen:

- a) für Fahrbahnen, Böschungen, Schutz- und Stützmauern sowie für Busbuchten: 40%
- b) für die Straßenentwässerung sowie für die Straßenbeleuchtung: 60%
- c) für Gehwege: 60%
- d) für Radwege: 50%

- e) für kombinierte Geh- und Radwege: 55%
- f) für das Straßenbegleitgrün als Bestandteil der Anlage: 60%
- g) für Parkplätze: 70%

Die nicht umgelegten Anteile an den beitragsfähigen Aufwendungen sowie die nicht beitragsfähigen Aufwendungen trägt die Stadt Norderstedt.

Beitragsfähigkeit

Wenn es um die Finanzierung der Baumaßnahmen geht, ist genau zu prüfen, welche Maßnahmen nach dem KAG „beitragsfähig“ sind. Grundsätzlich können alle nicht nur punktuellen Verbesserungen oder die Erneuerung einzelner Teileinrichtungen der Ulzburger Straße unter bestimmten Voraus-

setzungen beitragsfähig sein. Dazu gehört zum Beispiel der Erneuerungsbedarf nach Ablauf der Nutzungsdauer. Auch die Herstellung eines separaten durchgehenden Radwegs auf der Ostseite der Ulzburger Straße könnte eine beitragsfähige Maßnahme sein.

Grundsätzliche Aussagen über die Höhe der möglichen Beiträge lassen sich erst nach Vorlage eines Bauprogramms treffen. Das konkrete Bauprogramm wird auf der Basis des fertigen Rahmenkonzepts für die Ulzburger Straße ausgearbeitet. **■**

BAUSTEIN 13

MitMach Module – selber Hand anlegen

MitMach-Module sind Elemente, die das Mitgestalten oder das Mitmachen der Anwohner/-innen sowohl bei der Gestaltung der Bausteine des Rahmenkonzepts als auch im eigenen privaten Bereich ermöglichen. Die Mitgestaltung umfasst beispielsweise



- die Bereitstellung privater Grundstücksflächen, um den öffentlichen Raum zu erweitern und sich thematisch wie gestalterisch diesem anzuschließen
- Oberflächengestaltung, Möblierungs- und Pflanzungsobjekte, die einem abgestimmten Gestaltungskanon folgen, wie er im Gestaltungshandbuch vorgelegt wird
- eigene, neue Mitmachobjekte, die in Beteiligungsaktionen geschaffen werden und in den öffentlichen Raum eingebaut werden (z. B. selbst gestaltete Pflastersteine, Kunstobjekte).

Das Rahmenkonzept ermöglicht, und fördert das Mitwirken aller interessierten Akteure an der Umgestaltung der Straße. **■**

Die Gestaltung nimmt Konturen an. Nächste Schritte (in gelb) runden das Rahmenkonzept ab

WEITER AUF DER MEILE



ASuV: Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr
TÖB: Träger öffentlicher Belange
FD: Fachdienststellen

Impressum: Herausgeberin: Stadt Norderstedt (im Rahmen des Planungsverfahrens „Rahmenkonzept Ulzburger Straße“; Konzeption, Gestaltung, Texte, Grafiken und Pläne: büro lucherhandt, Hamburg; Bildnachweis: Sämtliche Fotos und Abbildungen stammen vom büro lucherhandt bzw. wurden von den Urhebern für diese Veröffentlichung dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt. V.i.S.d.P.: Stadt Norderstedt, Claudia Takla Zehrfeld; Auflage: 4.000 Exempl.; Norderstedt, September 2011

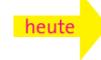
BAUSTEIN 14

MitMach Gestaltungsthema gesucht

Das Motto

Das Rahmenkonzept formuliert den raum-strukturellen Rahmen und stellt damit verbindliche Regeln im Sinne eines stabilen Gerüsts auf. Für die konkrete freiraumplanerische Gestaltung des Raums bedarf es zudem eines übergeordneten Leitthemas. Dieses soll das Rahmenkonzept inhaltlich anreichern, gewissermaßen die Geschichte der Straße und des Raums erzählen und den

Zusammenhang verschiedenster Elemente der MitMachMeile für alle nachvollziehbar machen – u.a. im Bodenbelag, der Möblierung, der Beleuchtung. Wir möchten Sie erneut animieren, uns auf der Suche nach einem Gestaltungsthema tatkräftig zu unterstützen und Sie dazu einladen, mit uns auf der MitMachMeile am Autofreien Sonntag der Kreativität gemeinsam freien Lauf zu lassen. **■**



Verweilet noch, sie wird so schön!

Henning Schurbohm ist Geschäftsführer der Firma „ean“ an der Ulzburger Straße. Als Vorstand des Initiativkreises Ulzburger Straße (IKUS) setzt er sich für die Belebung der Straße ein. Ein Aufruf

Denke ich an die Ulzburger Straße, denke ich an etwas Fließendes, an viel Energie, an Dynamik. Mir kommen Begriffe wie „Strudel“ oder „Spirale“ in den Sinn, alles ist in Bewegung, alles fließt. Die Straße muss ein Raum der Bewegung bleiben. Und trotzdem wünsche ich mir – wie viele andere Menschen auch – Beruhigung und Entschleunigung. Was paradox klingt, hängt eng zusammen: Weil sich etwas bewegt und sich die Eindrücke ständig verändern, verweilen Menschen länger als bisher, lassen das Treiben auf sich wirken, kommen zur Ruhe. Eine Gestaltung, der das gelingt, wäre nicht nur großartig, sondern unbedingt erforderlich! Das neue Flair wird zu mehr Wohlfühlen und einer längeren Verweildauer in den Geschäftslagen führen. Das ist für alle Händler und Unternehmen von großer Bedeutung und soll den Einzelhandel langfristig sichern. Kein Laufsteg für persönliche Eitelkeiten, sondern 1.800 Meter gemeinschaftlicher Zusammenhalt aller, die an den Standort „Ulzburger Straße“ glauben, ihn fördern, ihn (be)leben.

Modernität und Innovationskraft sind Markenzeichen von Norderstedt. Das sollte uns beflügeln, gemeinsam etwas Neues, Mutiges zu wagen. Gerade jetzt, wo es an die handfesten Details der Umgestaltung geht, müssen wir den Schwung des bisherigen Planungsprozesses aufnehmen und dürfen nicht nachlassen. Dazu brauchen wir ein Motto für die Straße mit Wiedererkennungswert, dem sich alle verpflichtet fühlen und das eine einheitliche Richtung vorgibt. In diesem Prozess sollten wir uns alle einbringen und uns bei der Vorausswahl durch die Erfahrung von Profis begleiten lassen. Eine überschaubare Anzahl von Varianten ist für ein effektives Vorankommen absolut hilfreich. Schön und pragmatisch. Je größer die Auswahl, um so geringer die Schnittmenge aller Beteiligten und so geringer die Wahrscheinlichkeit, dass überhaupt etwas passiert.

Der Erfolg der Entwicklung hängt auch von uns Norderstedterinnen und Norderstedtern ab. Wir sollten daher nicht danach fragen, was die Straße für uns tun kann – und abwarten –, sondern fragen, was wir für unsere Straße tun können – und uns zusammenschließen. Abschnitt für Abschnitt könnten wir uns beraten und Projekte entwickeln. Spätestens auf und vor dem eigenen Grundstück und vor jeder Haustür muss die Umgestaltung greifbar werden. Ich bin mir sicher, dass dann auch all jene mitmachen, die sich bisher nicht beteiligt haben – mindestens mit einer zündenden Gestaltungs-idee. Manche können vielleicht sogar zur (individuellen oder gemeinsamen) Umsetzung von Einzelmaßnahmen animiert werden, andere könnten sich als Sponsoren oder Paten von einzelnen Elementen engagieren: z.B. mit einem Baum, mit Kunstwerken oder mit Leuchten, die es nur an der Ulzburger Straße gibt. Packen wir es gemeinsam an, dieses besondere Stück Norderstedt, damit die Ulzburger Straße einzigartig wird. 

